

emmaus brief



Ev.-luth.
Kirchengemeinde
Weststadt

Nr. 2 / Juni 2023 bis August 2023

Aus dem Inhalt:

Andacht

Konfirmationsjubiläen

Gottesdienste

Landesposaumentag,
neues Tenorhorn

Weltgebetstag

Interview zum Abschied von
Frau Bohndick

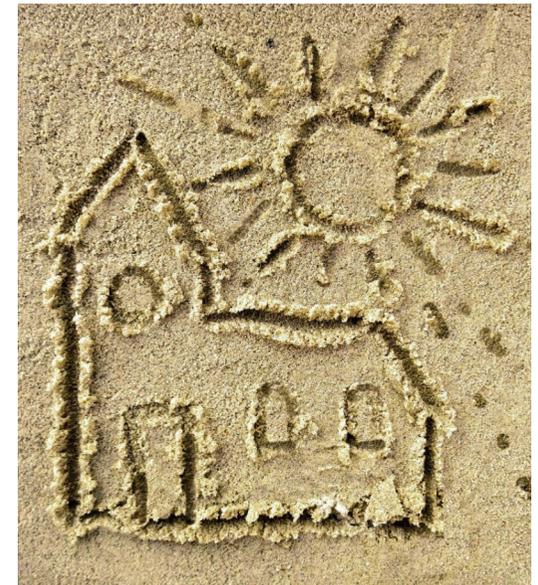
Sommerorgel

Gemeindeversammlung

Kirchenvorstandswahl 2024

Festgottesdienst 40 Jahre
Kirchweih

Aus dem Familienzentrum
und der KiTa Ahrplatz





Liebe Gemeinde,

der Sommer kommt. Wir können an den Abenden länger draußen sitzen, in der Natur spazieren oder Schwimmen gehen. Und viele freuen sich schon auf ihren Sommerurlaub, zuhause, im Schrebergarten, in den Bergen oder am Meer. Auch unsere Konfirmanden machen sich im Juli auf die Reise. Mit dem KFS geht es für drei Wochen ins Ahrntal nach Südtirol. Im 31. Psalm heißt es „*Du stellst meine Füße auf weiten Raum*“. Beim Spaziergehen oder beim Reisen wird dieses Bibelwort besonders lebendig. Wir erleben die Weite der Schöpfung, in die Gott uns hineingestellt hat.

Die verschiedenen Länder, die Kulturen und die Natur lassen uns über die Weite, in die wir als kleine Menschen hineingestellt sind, staunen. Doch nicht nur in der Ferne, sondern auch hier in meinem Leben ist da eine Weite. Jeden Tag kann ich entscheiden, wie und wo ich leben möchte. Gott stellt meine Füße auf weiten Raum!

Wir haben in unserem Leben so viele verschiedene Wege, die wir einschlagen können, und auch so viele verschiedene Möglichkeiten, unseren Alltag und unsere Freizeit zu gestalten.

Doch trotz dieser Weite fühlen sich meine Füße im Alltagsstress manchmal wie festgebunden an. Mit Stricken aus Verantwortung, Terminkalendern oder Abgabefristen. Trotz dieser Weite gibt es Sachzwänge in unserem Leben, die uns einengen.

Vielleicht geht es Ihnen manchmal auch so, dass Sie das Gefühl haben, Sie stünden auf ganz engem Raum. Man geht Schritt für Schritt so, wie es einem vom Terminkalender diktiert wird. Doch dieses Wort aus dem Psalm weitet den Blick: „*Du stellst meine Füße auf weiten Raum*“.

Gott schenkt uns so tolle und großartige Möglichkeiten. Es liegt nur an uns, sie auch zu nutzen und uns auch mal zu trauen, die vertrauten Pfade zu verlassen, Neues zu wagen, die Weite des Raumes auszunutzen. In dem Lied „*Mauern überspringen*“ (Siegfried Fietz / Daniela Dickert) heißt es:

*Mauern überspringen,
Freiheit spüren unbeschwert.
Neue Lieder singen und fühl'n,
dass man dazugehört.
Zu Gottes weitem Raum,
zu Gottes weitem Raum.*

*Du stellst meine Füße auf
weiten Raum.*

*Du gibst mir den Atem,
schenkst mir den Traum,
von Gottes neuer Welt,
wo jeder etwas zählt.*

Der Glaube und das Vertrauen darauf, dass Gott uns in allem begleitet, kann uns Mut schenken, die Mauern in unserem Leben zu überspringen und auch mal Neues zu wagen.



Manche Mauern im Leben errichten wir uns selbst. Mauern zwischen Menschen, in Beziehungen, die uns manchmal einengen. Mauern aus Vorurteilen, unausgesprochenen Ängsten oder Vorwürfen, die verhindern, dass wir aufeinander zugehen können - in der Gesellschaft wie im Privaten.

Die Musik ist eine wunderschöne Möglichkeit, Mauern zu überspringen und Menschen über alle Grenzen hinweg zu verbinden. Im Juni bekommt unsere Gemeinde wahrscheinlich Besuch von einem Posaunenchor aus Namibia. Obwohl unsere deutschen und die namibischen Bläserinnen und Bläser unterschiedliche Sprachen sprechen und unterschiedliche kulturelle Hintergründe haben, können sie gemeinsam musizieren. Wir sind in der Musik und im Glauben auch über die Kontinente hinweg miteinander verbunden. „*Du stellst meine Füße auf weiten Raum*“.

Gott schenkt uns Zeit und Raum - in der Weite seiner Schöpfung, aber auch in der Vielfalt der Menschen, die er geschaffen hat. Ich wünsche Ihnen für die Sommerzeit viele schöne neue Begegnungen, Zeit zum Innehalten und Gottes Segen auf allen Ihren Wegen!

Ihre Pfarrerin Anne-Lisa Amoussou



Silberne, Goldene und Diamantene Konfirmation 2023

In diesem Jahr feiern wir in unserer Weststadtgemeinde wieder Konfirmationsjubiläen. In einem Gottesdienst am 27. August um 10 Uhr wollen wir die Jubiläen miteinander begehen. Im Anschluss daran sind Sie herzlich eingeladen, mit einem Sekt auf die Jubilare anzustoßen.

Da wir dieses Fest alle zwei Jahre begehen, sind jeweils zwei Jahrgänge zusammen eingeladen. In diesem Jahr die Konfirmationsjahrgänge 1997/98 (25 Jahre - Silberne Konfirmation), 1972/73 (50 Jahre - Goldene Konfirmation) und 1962/63 (60 Jahre - Diamantene Konfirmation). Eingeladen sind Sie auch, wenn Sie nicht in der Weststadt konfirmiert wurden, Ihr Jubiläum aber gern hier feiern möchten. Bitte melden Sie sich möglichst bald im Kirchenbüro (Tel. 84 18 80) an. Sie erhalten dann weitere Informationen.



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Jesus Christus spricht:

MATTHÄUS 5,44-45

Liebt eure Feinde und **betet** für die,
die euch verfolgen, damit ihr **Kinder** eures
Vaters im **Himmel** werdet. «

Monatsspruch JULI 2023

Juni

DO	01.06.	11.00	5-Minuten-Andacht	Timmermann
		17.45	Ökumenisches Friedensgebet	Römer
SO	04.06.	10.00	Familiengottesdienst mit Taufe	Stelling, Amoussou, Team
DO	08.06.	11.00	5-Minuten-Andacht	Gonsior
SO	11.06.	10.00	Gottesdienst	Nagelschmidt
DO	15.06.	11.00	5-Minuten-Andacht	Amoussou
SA	17.06.	16.00	Taufgottesdienst	Stelling
		18.00	Abendgottesdienst	von Einem
SO	18.06.	10.00	Gottesdienst zum Landesposaunentag	Amoussou
DO	22.06.	11.00	5-Minuten-Andacht	Stelling
SO	25.06.	15.00	Gottesdienst mit Verabschiedung von Andreas von Einem	Dedekind
DO	29.06.	11.00	5-Minuten-Andacht	Römer
FR	30.06.	15.30	Kinderkirche (Tel. Anmeldung bis 1 Woche vor)	Team

Juli

SO	02.07.	10.00	Gottesdienst mit KFS-Reisesegen	von Einem
DO	06.07.	11.00	5-Minuten-Andacht	Müller
		17.45	Ökumenisches Friedensgebet	Römer
SO	09.07.	10.00	Gottesdienst mit Taufe	Stelling
DO	13.07.	11.00	5-Minuten-Andacht	Gonsior
SA	15.07.	16.00	Taufgottesdienst	Stelling
SO	16.07.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Stelling
DO	20.07.	11.00	5-Minuten-Andacht	Amoussou
SO	23.07.	10.00	Pfarrverbandsgottesdienst	Amoussou
DO	27.07.	11.00	5-Minuten-Andacht	Reuner
SO	30.07.	10.00	Gottesdienst	Hempel



August

DO	03.08.	11.00	5-Minuten-Andacht	Müller
		17.45	Ökumenisches Friedensgebet	Römer
SO	06.08.	10.00	Gottesdienst mit Taufe	Amoussou
DO	10.08.	11.00	5-Minuten-Andacht	Gonsior
SO	13.08.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Stelling
DO	17.08.	11.00	5-Minuten-Andacht	Stelling
FR	18.08.	17.00	Einschulungsgottesdienst	Stelling
SA	19.08.	16.00	Taufgottesdienst	Amoussou
SO	20.08.	10.00	Gottesdienst	Nagelschmidt
DO	24.08.	11.00	5-Minuten-Andacht	Timmermann
SO	27.08.	10.00	Konfirmationsjubiläum mit Abendmahl	Amoussou
DO	31.08.	11.00	5-Minuten-Andacht	Amoussou

Seniengottesdienste

Brockenblick, Eiderstr.4

DO	01.06.	10.00	Amoussou
DO	06.07.	10.00	Stelling
DO	03.08.	10.00	Amoussou

Thomaehof, Muldeweg 20

DO	08.06.	10.00	Amoussou
DO	13.07.	10.00	Stelling
DO	10.08.	10.00	Stelling

Haus am Lehmaner 4

DO	06.07.	10.45	Stelling
----	--------	-------	----------

Du bist mein
Helfer, und
unter dem Schatten
deiner **Flügel**
frohlocke ich. «

PSALM 63,8

Monatsspruch
AUGUST 2023

Ankündigung Partnergemeindetreffen 2023:

27. bis 29. Oktober 2023 in Moritzburg bei Dresden.
Mehr dazu im nächsten Emmausbrief und im Büro.



LANDESPOSAUNENTAG
WOLFENBÜTTEL 16.-18. JUNI 2023



„Das gehört zusammen“ lautet das Motto des **Landesposaunentages 2023 in Wolfenbüttel**. In diesem Motto verbinden sich musikalische Assoziationen und aktuelle Lebensthemen.

Landesposaunentage sind große Bläserfeste, die das Posaunenwerk der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig alle 2-3 Jahre organisiert. Dabei beteiligen sich in der Regel ca. 350 Bläserinnen und Bläser aus den 57 Posaunenchorern der Braunschweiger Landeskirche und zeigen etwas von ihrer Musik und der Lebendigkeit dieser generationsübergreifenden Bläsergruppen in unseren Gemeinden. Dieser große Chor sowie der Bläserkreis der Braunschweiger Landeskirche bieten unvergessliche Klangerlebnisse.

Freitag, 16.06.23
19.00 Uhr

**Eröffnungskonzert
in der Trinitatiskirche, Wolfenbüttel**
mit dem Bläserkreis der Braunschweiger Landeskirche
und dem Jungen Blech
anschließend **Empfang**

Samstag, 17.06.23
18.00 Uhr

Serenade
mit ca. 350 Bläserinnen und Bläsern aus den
Posaunenchorern der Braunschweiger Landeskirche

20.00 Uhr

Konzert mit dem SeppDeppSeptett
in St. Trinitatis (mit Eintritt)

Sonntag, 18.06.23

**Gottesdienste in verschiedenen Gemeinden der
Propstei Wolfenbüttel**

16.00 Uhr

Festmusik auf dem Stadtmarkt
mit 350 Bläserinnen und Bläsern



POSAUNENWERK
DER EV.-LUTH. LANDESKIRCHE
BRAUNSCHWEIG

Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1, 38301 Wolfenbüttel, Tel.: 0 53 31/802-552,
www.posaunenwerk-braunschweig.de, posaunenwerk@lk-bs.de



Mal ins Horn stoßen?

Ein uns wohlgesinnter Spender hat unserem Posaunenchor sein gut erhaltenes Tenorhorn (mit Zubehör) geschenkt. Das ist ein Blechblasinstrument aus der Familie der Hörner, etwas größer als eine Trompete. Wie der Name sagt, ist es am besten für die Tenor-Lage geeignet, kann aber auch in der Bass-Stimme wie eine Posaune ohne Quartventil eingesetzt werden. Der Rohrdurchmesser weitet sich zur Stürze („Schalltrichter“) hin wesentlich weiter auf als bei der Posaune. Deshalb klingt das Tenorhorn voller, aber auch weicher als eine Posaune – natürlich nur, wenn es gespielt wird! Und das ist unser Problem!

Wer möchte es mal versuchen, dem Horn ein paar Töne zu entlocken? Eigentlich kann das jede/r – es ist (fast) so einfach wie das Atmen – und was man dann zum Musizieren noch dazulernen muß (auch Noten lesen), kann man bei uns im Posaunenchor lernen, so wie viele andere zuvor. Wer (ab etwa 12 Jahren bis ins Rentenalter) das mal versuchen möchte – oder gar schon mal ein Blechblasinstrument gespielt hat – melde sich bitte im Gemeindebüro (Tel. 84 18 80, E-Mail weststadt.bs.buero@lk-bs.de). Und: Nochmals herzlichen Dank für dieses großzügige Geschenk!



Dieter Pawel

Weltgebetstag 2023



Glaube bewegt! Unter diesem Motto wurde am 3. März 2023 der ökumenische Gottesdienst in der Emmauskirche gefeiert. Frauen aus Taiwan haben in diesem Jahr den Weltgebetstag vorbereitet. Fünf Frauen aus der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Weststadt und der katholischen Kirchengemeinde St. Cyriakus haben gemeinsam den Gottesdienst gestaltet, zusammen mit Diakon Andreas von Einem, der am Flügel die musikalische

Begleitung übernahm.

Wir haben von taiwanesischen Frauen gehört, die aus ihrem Alltag berichteten und von ihren Problemen. Sie haben von ihrem Glauben erzählt und von ihrem Mut, etwas in ihrem Land als Frau zu verändern. Starke, bewundernswerte Frauen!

Der Gottesdienst in der Emmauskirche war gut besucht und die Lieder, die den musikalischen Rahmen bildeten, kamen sehr gut an.

Pastorin Christine Stelling entließ die Besucherinnen und Besucher mit Gottes Segen. Anschließend wurde zum geselligen Teil übergegangen. Fleißige Helferinnen und Helfer, an dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön, hatten eine leckere Suppe vorbereitet und einen Nachtsch, der den Farben der taiwanesischen Nationalflagge entsprach.

Eine überwältigende Zahl der Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher hatte sich zum gemeinsamen Essen und Erzählen eingefunden. Ein schöner Abschluss dieses Weltgebetstages.

Brigitte Tresp



Redaktion (R.): Frau Bohndick, wann haben Sie eigentlich als Sekretärin in unserer Kirchengemeinde angefangen?

Frau Bohndick: Das habe ich mich auch gefragt. Begonnen hat das mit drei Stunden, die ich vom Zusatzdienst in der Blindenseelsorge bekommen hatte. Das muss 1999 gewesen sein. Da waren Frau Hase und Frau Rausche noch im Dienst. Davor, ganz am Anfang, war ich in der Kinderbetreuung in der Kita Lechstraße als Feuerwehrkraft tätig. Als Frau Rausche in den Ruhestand gehen wollte, habe ich dann ein Praktikum im Kirchenbüro hier in der Weststadt gemacht. Die Tätigkeit war begrenzt, ich habe hauptsächlich die Geburtstagsbriefe beschriftet und eingetütet. Im Jahr 2000 habe ich dann im Kirchenbüro von St. Michaelis angefangen. Als dort 2005 die Stunden reduziert wurden, habe zusätzlich ich auch noch in der Kirchengemeinde Stöckheim begonnen.

R.: Was hat Sie an der Tätigkeit im Pfarrbüro gereizt?

Frau Bohndick: Ich wollte ja mehr regelmäßig und mit mehr Stunden arbeiten und habe mich dann in St. Michaelis beworben.

R.: Zwischenzeitlich waren Sie aber auch in unserem Kirchenvorstand.

Frau Bohndick: Stimmt. Das war für drei Jahre. Als ich nicht in der Gemeinde angestellt war.

R.: Und hier in unserem Büro, wie lange sind Sie nun hier tätig?

Frau Bohndick: Das sind genau sieben Jahre. Am 15.4.2016 habe ich angefangen, nach zwei Wochen Einar-



beitungszeit zusammen mit Frau Schaper, die dann in den Ruhestand ging.

R.: Da hatten wir Sie aus St. Michaelis und Stöckheim abgeworben.

Frau Bohndick: Genau. Ich wollte gern auch auf einer Stelle tätig sein. Die Arbeit im Kirchenbüro kannte ich natürlich schon aus meiner bisherigen Tätigkeit.

Eine der größten Veränderungen, die es im Laufe der Jahre gab, war das Arbeiten am PC und mit dem Internet. Im Gemeindemitgliederprogramm haben wir damals noch mit Disketten gearbeitet.

R.: Jedenfalls sind Sie dann in dieser großen Gemeinde angekommen. Das war sicherlich eine Umstellung.

Frau Bohndick: Ja, jede Gemeinde ist eben anders, und das ist schon spannend.

R.: Hier im Büro sind ja immer sehr viele Menschen aufgetaucht, oder?

Frau Bohndick: Der Publikumsverkehr war hier auf jeden Fall viel intensiver.



Ich mochte aber immer gern die trubeligen Donnerstage. In der Coronazeit bin ich immer nach draußen gegangen, um zu fragen, mit welchen Anliegen die Leute kamen. Diese Situation war für alle Beteiligten natürlich sehr ungewohnt und erforderte sehr viel Verständnis und Rücksichtnahme.

R.: Sind Sie nicht auch immer ein wenig Seelsorgerin gewesen?

Frau Bohndick: Ja, ich denke schon. Menschen kamen und wollten ihre Sorgen loswerden. Und da muss man einfach zuhören, ohne den Anspruch zu haben, Ratschläge geben zu müssen.

R.: Was waren in Ihrem Beruf denn die erfreulichen Dinge, und welches waren die Herausforderungen?

Frau Bohndick: Der Kontakt zu den Menschen hat mir immer Spaß gemacht. Nicht so erfreulich war die letzte Zeit mit dem kirchlichen Wandel und die allgemeine Stimmung, die damit verbunden war. Man weiß ja nicht, in welche Richtung das kirchliche Leben sich weiter entwickelt.

R.: Welche Fähigkeiten und Kompetenzen muss man Ihrer Meinung nach in ihrem Beruf besitzen?

Frau Bohndick (spontan!): Geduld. Und Menschenliebe.

R.: Interessant, dass Sie das als erstes nennen. Man könnte ja zum Beispiel auch sagen, man muss mit dem PC arbeiten können...

Frau Bohndick: Das ist eigentlich heutzutage eine Selbstverständlichkeit. Aber jetzt, wo ich selber meine Nachfolgerin einarbeite, wird mir bewusst, wie viele unterschiedliche Auf-

gaben ich erledigen musste.

R.: Zählen Sie die doch mal auf!

Frau Bohndick: Dann kommen wir heute nicht mehr zum Ende. Um nur einiges zu nennen: Rechnungsführung, Vorbereitung für die Besuchsdienste, Listen erstellen, Briefe an Neuzugezogene und Geburtstagsjubilare, Telefondienst, Annahme und Weitermeldung von Amtshandlungen, Urkunden ausstellen, Statistik, Gottesdienstpläne, Suche nach Organisten für die Gottesdienste, dazu kommt natürlich der Publikumsverkehr.

R.: Und bei alledem sollen Sie ja auch ein freundliches Gesicht machen, nicht wahr?

Frau Bohndick (lacht): Das sowieso.

R.: Letzte Frage: Worauf freuen Sie sich im Ruhestand?

Frau Bohndick: Wir werden keine Weltreise machen. Ich freue mich einfach auf die Ruhe. In Ruhe frühstücken und spontan sein zu können. Heue scheint die Sonne, wir fahren mal in den Harz. Und die Kinder und Enkelkinder werden dafür sorgen, dass keine Langeweile aufkommt.

R.: Liebe Frau Bohndick, vielen Dank für das Gespräch! Wir wünschen Ihnen alles Gute für Ihren Ruhestand!

Im Familiengottesdienst am Sonntag, dem 4. Juni, um 10 Uhr wird Doris Bohndick aus ihrem Dienst als Pfarramtssekretärin verabschiedet.

Im nächsten Emmausbrief stellen wir Ihnen ihre Nachfolgerin Anne-Katrin Hanke vor.



Sommerorgel 2023

Auch in diesem Jahr spielen Braunschweiger Organisten und Organistinnen in den Sommerferien mittwochs um 21 Uhr in verschiedenen Kirchen heitere Orgelmusik, Transkriptionen und Bearbeitungen aus anderen Genres. Der Eintritt ist frei, die Dauer beträgt ca. 45 min.



- | | |
|-------------|--|
| 05.07.2023, | St. Katharinen, "Ein Tag in Wien", Hanno Schiefner |
| 12.07.2023, | Klosterkirche Riddagshausen, "Orgel trifft Beatles", Hans-Dieter Karras |
| 19.07.2023, | St. Johannis, "Summertime Rhapsody", Friederike Werner-Kriatchko und Iouri Kriatchko |
| 26.07.2023, | Emmauskirche Weststadt, "Sommer-Nachtmusik", Matthias Wengler |
| 02.08.2023, | St. Andreas, „Heiteres & Weiteres - über Gott und die Welt“, Pia-Cécile Kühne |
| 09.08.2023, | St. Magni, "New York, New York", Heike Kieckhöfel |
| 16.08.2023, | St. Martini, "Die Orgel tanzt", Karsten Krüger |

GEMEINDE BEWEGT

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung
am Samstag, 3. Juni 2023 um 15 Uhr
im Emmaus-Gemeindezentrum Muldeweg 5
mit Kaffee und Kuchen

Unsere Kirchengemeinde will ein Ort der Begegnung und des Miteinanders für alle sein: offen, zugänglich und vielfältig. Wir fragen uns: Wie können wir das heute sein? Was können wir gemeinsam auf den Weg bringen? Wir haben schöne Räume und eine gute Ausstattung - bei uns kann viel passieren.

Dafür freuen wir uns auf Sie und Ihre Ideen! Ob Sie neu dazukommen oder schon aktiv dabei sind - Sie alle sind uns herzlich willkommen.

Wir stellen uns das so vor:

- Wir haben ein Leitbild entwickelt, das uns als Kirchengemeinde in der Weststadt beschreibt. Es wurde im vorletzten Gemeindebrief vorgestellt und somit auch auf unserer Homepage veröffentlicht.
- Wir möchten einen Einblick geben, was in der kirchlichen Entwicklung in den nächsten Jahren auf uns zukommt.
- Wir möchten das Leitbild gerne mit noch mehr Leben füllen.
- Wir laden Sie herzlich ein zum Ideensammeln, Vorwärtsdenken und kreativen Beisammensein.

Das Vorbereitungsteam



KIRCHEMITMIR.^{DE} KIRCHENVORSTANDSWAHL

FRÜHJAHR 2024

Schon jetzt vormerken: Kirchenvorstandswahl 2024

Im nächsten Frühjahr wählt unsere Kirchengemeinde ihr neues Leitungsgremium. Genauer gesagt: den Kirchenvorstand. Wahltag ist der 10. März 2024.

Viele wichtige Entscheidungen zum Thema „Wie sieht kirchliches Leben bei uns vor Ort in Zukunft aus?“ wollen getroffen werden. Alle Mitglieder sind eingeladen, an den Wahlen mitzuwirken und so Kirche mitzugestalten. Und vielleicht haben Sie ja auch Interesse, selbst für den neuen Kirchenvorstand zu kandidieren.

Warum? Wie? Wen?

Warum?

Evangelische Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Mit ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben. Die Mitglieder des Kirchenvorstands tragen die Verantwortung für die Gemeinde.

Wie?

Erstmals online wählen: von zu Hause am Computer.

Per Brief: Sie erhalten Mitte Februar die Unterlagen für alle Wahlmöglichkeiten - natürlich auch zur Briefwahl.

Mit persönlicher Stimmabgabe: im Wahlraum in der Emmauskirche.

Wen?

Bis 10.10.2023 können sich Kandidatinnen und Kandidaten bewerben und vorgeschlagen werden. Voraussetzung sind ein Alter von 16 Jahren am Beginn der Amtsperiode und die Kirchenmitgliedschaft. Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich bei einer Gemeindeversammlung persönlich vor oder werden auch im Gemeindebrief präsentiert.





Festgottesdienst 40 Jahre Kirchweih

Am 19. März feierte eine große Gottesdienst-Gemeinde das 40-jährige Bestehen der Emmauskirche.

Durch welche Brille soll man auf die Vergangenheit und in die Zukunft schauen? In der Predigt blickten Andreas von Einem mit der rosaroten Brille und Christine Stelling mit der schwarzen Brille auf Gelungenes und weniger Gelungenes zurück, während Anne-Lisa Amoussou mit dem Fernglas einen positiven Blick in eine verheißungsvolle Zukunft wagte.

Musikalisch schwang etwas Nostalgie mit, als Thomas Lindner und Heike Kieckhöfel unter anderem den „Sonderzug nach Pankow“ nach 40 Jahren noch einmal abfahren ließen. Auch der Posaunenchor gestaltete den Gottesdienst, zu dem auch alte Freundinnen und Freunde aus den Partnergemeinden in Dresden-Gorbitz und Soltau angereist waren, in bewährter Weise mit. Nach dem Gottesdienst konnten sich alle im Foyer bei einem reichhaltigen Buffet stärken und in vielen Gesprächen die Gemeinschaft pflegen.



Fotos auf dieser Seite: A. Leiser



Anerkennungspraktikantin in der Kirchengemeinde

Mein Name ist Daniela Herweg, und ich bin nun seit mittlerweile neun Jahren Mitarbeiterin der Kirchengemeinde Weststadt. Ich bin 38 Jahre jung, verheiratet, Mutter eines fünfjährigen und Stiefmutter eines 17-Jährigen, wohne in Sierße bei Vechede, und seit dem Jahr 2007 bin ich Erzieherin.

In der Weststadt gestartet bin ich als Koordinatorin des Nachmittagsbereiches in der Grundschule Rheinring, was mir auch einige Jahre sehr viel Freude bereitet hat.

Nachdem 2017 mein Sohn zur Welt kam, entschied ich mich dazu, an der Leuphana Universität zu Lüneburg berufsbegleitend Soziale Arbeit zu studieren. Jedoch wollte ich dies mit weniger Personalverantwortung machen, um mich ausreichend auf mein Studium konzentrieren zu können. Glücklicherweise suchte zum selben Zeitpunkt die Kita Ahrplatz eine Mitarbeiterin. Also bin ich einfach nur geographisch eine Straße weiter nach links gerutscht und durfte dann im Kindergartenbereich weiterarbeiten und neue Erfahrungen sammeln.

Nun habe ich mein Studium beendet und es steht ein neuer Abschnitt an. Mein Wunsch war es, auch meine sechsmonatige Anerkennung in der Kirchengemeinde Weststadt zu absolvieren. So viele Jahre von vertrauensvoller und positiver Zusammenarbeit habe ich hier verbracht. Deshalb habe ich mich sehr darüber gefreut, dass für mich in der Kirchengemeinde eine Stelle geschaffen wurde, in der ich meine Berufsanerkennung absolvieren kann.

Ab dem 1. Juni 2023 darf ich nun aktiv die Koordinatorinnen des Familienzentrums unterstützen und auch die Kinderkirche und den Konfirmandenunterricht mitgestalten. Ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben und bin gespannt, welche Projekte und neue Möglichkeiten sich dort entwickeln werden.



Bunt und vielfältig ist unser Angebot

Wir schauen auf unser erstes Halbjahr zurück und sind mehr als zufrieden.



Der Standortwechsel, zurück aus dem Haus der Begegnung in die Emmauskirche hat reibungslos geklappt. Wir können nun wieder in den alt bewährten Räumlichkeiten ohne Corona-Auflagen agieren und das ist super, wobei wir die gut erlernten Hygienevorschriften (Hände waschen, lüften ...) weiterhin durchführen, diese können sicherlich nicht schaden.

Die Eltern-Kind-Spielgruppen, vier an der Zahl, von Montag bis Donnerstag werden gut angenommen. Eltern und Kinder haben in den zwei Stunden am Vormittag Zeit zu spielen, zu singen, zu toben, kreativ zu sein und in einen guten Kontakt zu gehen. Für junge Familien sind diese Kontakte sehr kostbar, da dort Tipps und Tricks geteilt werden, die oft den Alltag unterstützen und die Kinder erste Kontakte zu Gleichaltrigen erleben.

Weiter geht es auf der nächsten Seite:



Unser Bilderbuchkino, einmal im Monat, ist zu einem festen Angebot geworden und begeistert Klein bis Groß. Wir treffen uns im Eltern-Kind-Raum, wo die Leinwand schon verrät, welches Buch wir heute anschauen.

Nach der Geschichte wird gemeinsam etwas kreativ hergestellt, das an das Gehörte anknüpft, und bei Saft, Wasser und Kaffee ist auch Zeit zum Austausch.

Neben dem Bilderbuchkino am Mittwoch kann man am Dienstag andere Töne aus diesem Raum hören. Das Angebot „Entdecke die Welt der Musik“ ist ebenfalls beliebt (Kurs mit sechs Terminen).



Besonders gefreut hat uns die rege Teilnahme am Internationalem Frauenfrühstück. In großer Runde wurde bei einem leckeren Frühstück über „Gott und die Welt“ geplauscht. Unterstützt wurden wir durch Yasemin Wollgast (StoP-Stadtteil ohne Partnergewalt). Dieses Projekt unterstützen wir als Netzwerkpartner sehr und planen im November im Rahmen des „Orange Day“ erneut eine gemeinsame Veranstaltung, seien Sie gespannt!

Außerdem waren wir im zum zweiten Mal im Wald. Unter der Leitung von Frau Petra Lehne „Fachkraft für Natur und Wald“ erlebten 12 Familien mit ihren Kindern einen Nachmittag, bei dem der Wald (vor der Haustür im Timmerlaher Busch) neu entdeckt wurde.

Trotz kühler Temperaturen hatten alle großen Spaß. Es wurden Spiele gespielt, die Umgebung erkundet und experimentiert. Die Kinder sammelten für ihr eigenes Kunstwerk Naturmaterialien und erstellten auf einer Pappe mit Hilfe von doppelseitigem Klebeband ein Naturbild.



Für das zweite Halbjahr gibt es schon wieder Wünsche und Ideen. Unser neuer Flyer wird nach den Sommerferien wieder veröffentlicht. Besuchen Sie unsere Homepage:
<https://www.emmaus-braunschweig.de/familienzentrum/>

Liebe Grüße,
 Anja Schaper-Schoenfeldt für das Familienzentrum Weststadt



Liebe Leserin, lieber Leser,

was geht Ihnen im ersten Augenblick durch den Kopf, wenn Sie in unserem Gemeindebrief die Zahl „40“ lesen? Denken, Sie an die 40 Tage, die Jesus in der Wüste fastete? An die 40 Tage und 40 Nächte, die die Sintflut dauerte? An die 40 Tage, die Mose auf dem Berg Sinai verweilte, um die Gebote zu empfangen? Vielleicht denken Sie an die 40 Jahre, die das Volk Israel durch die Wüste irrte, ehe sie in das Gelobte Land kamen. Oder denken Sie gar an den Propheten Elija, der zum Berg Horeb ging, um Gott zu begegnen?

Sie merken, worauf ich hinauswill: Die Zahl 40 spielt in der Bibel eine besondere Rolle. Auch in unserer Gemeinde begegnen wir der Zahl 40 in diesem Jahr, da wir vor Kurzem das vierzigste Jubiläum der Emmaus-Kirche feiern durften. Doch nicht nur die Emmaus-Kirche hat in diesem Jahr einen runden Geburtstag. Auch die Kindertagesstätte Ahrplatz – eröffnet im Jahr 1983 – wird in diesem Jahr 40.

Wenn wir uns alte Bilder aus den ersten Jahren anschauen, merken wir sofort, dass sich äußerlich viel verändert hat. Die Bäume sind zu riesigen Schattenspendern im Sommer gewachsen; neue Spielgeräte sind im Laufe der Jahre dazu gekommen oder haben alte ersetzt. Doch nicht nur das Außengelände ist kaum wiederzuerkennen. Auch die Pädagogik hat sich in den letzten vier Jahrzehnten verändert. Stets haben die Mitarbei-

tenden Antworten und Lösungen auf neue gesellschaftliche Herausforderungen gesucht und in den allermeisten Fällen gefunden. Immer im engen Schulterschluss mit und in Trägerschaft der Kirchengemeinde.

Dies wird sich nun bald ein Stück weit ändern, da die drei Kitas der Gemeinde in die Trägerschaft des Ev.-luth. Propsteiverbands Braunschweiger Land wechseln werden. Auch wenn sich damit formelle Dinge ändern, soll doch eines weiterhin erhalten bleiben: Die enge Verbundenheit von Kirche und Kitas. Hierzu gehören unter anderem gemeinsame Familiengottesdienste, Gemeindefeste oder auch der Besuch der Kita-Kinder bei den 5-Minuten-Andachten. Inhaltlich wird die seit Jahren durchgeführte Religionspädagogik weiterhin ein fester Bestandteil der Kita-Angebote bleiben.

So kann ich mit dem einen Auge dankbar zurückzuschauen auf die vergangenen Jahre, in denen wir – Kitas und Kirche – gemeinsam viele Kinder und ihre Familien einen Teil ihres Lebenswegs begleiten durften. Mit dem anderen Auge blicke ich hoffnungsvoll nach vorne, fest überzeugt davon, dass es uns gelingen wird, weiterhin eng zusammenzuarbeiten und auch zukünftig gemeinsam viele tolle Angebote für Kinder und Familien zu entwickeln und durchzuführen.

Auf die nächsten 40 Jahre!

Andreas Bischoff,
 KiTa Ahrplatz



Besondere Termine:

03.06.2023	15.00 Uhr Gemeindeversammlung (Emmauskirche)
04.06.2023	10.00 Uhr Verabschiedung von Frau Bohndick im Gottesdienst
07.06.2023	Beginn Kirchentag in Nürnberg
16.06.2023	Beginn Landesposaunentag
05.07.2023	Beginn Sommerorgel 2023
27.08.2023	Silberne, Goldene und Diamantene Konfirmation
27.10.2023	Beginn Partnergemeindetreffen

Kontakte

Ev.-luth. Kirchengemeinde
Weststadt, Muldeweg 5,
38120 Braunschweig

Büro: Sekretärin Anne-Katrin Hanke
Di., Do., Fr. 9-12h und Mi. 17-19h
Tel. (0531) 84 18 80, Fax 84 23 72,
Internet:
www.emmaus-braunschweig.de
E-Mail: weststadt.bs.buero@lk-bs.de

Neue Bankverbindung:
Norddeutsche Landesbank
IBAN DE93 2505 0000 0001 2665 01

Redaktion:
E-Mail: redaktion-emmaus-bs@lk-bs.de

Pastorin Christine Stelling
Muldeweg 7, Tel. 86 09 00

Pastorin Anne-Lisa Amoussou
Donaustraße 17a, Tel. 84 13 22

Praktikantin Daniela Herweg
Tel. 263 58 00

Küster Alexander Meski,
Tel. 84 18 80

Kantorin Heike Kieckhöfel
Tel. 38 72 53 22

Kirchenvorstand Hans Engel,
Starenweg 65a, Tel. 89 54 41

Ev.luth. Familienzentrum Weststadt

- **Kindertagesstätte Arche Noah**
Lechstraße 61, Tel. 84 58 93
Leiterin Britta Stöhr

- **Kindertagesstätte Ahrplatz**
Ahrplatz 14, Tel. 86 08 08
Leiter Andreas Bischoff

- **Kindertagesstätte Mittenmank**
Lechstraße 61a, Tel. 84 09 12
Leiterin Alexandra Wüstefeld

- **Koordinations – Büro**
Muldeweg 5, Tel. 28 76 52 02
Anja Schaper-Schoenfeldt
Ruth Tromsdorf

Impressum Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde BS-Weststadt,
herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands.

Redaktion und Satz: A. Amoussou, M. Ludwig, M. Schostag

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen.

Auflage: 11.500 Expl.; V.i.S.d.P.: A. Amoussou.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe (2023/2, Juni 2023-August 2023): 21.04.2023.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe (2023/3, Sept. 2023-Nov. 2023): 21.07.2023

Nächste Briefrunde: 21.08.2023.